

fachlich-beruflichen Aufgaben im Interesse unserer ganzen Gesellschaft gut zu lösen.

In seinen Sitzungen kontrolliert das Büro der Bezirksleitung regelmäßig die Durchführung der Beschlüsse zu Fragen der Intelligenz. So wird das Büro am 26. Januar erneut unter Beisein von Mitgliedern der Ärztekommision überprüfen, welche Fortschritte es in der Arbeit mit der medizinischen Intelligenz im Jahre 1960 gegeben hat und welche nächsten Schritte notwendig sind. In den Beratungen mit den Kreissekretären des Bezirkes und in der operativen Tätigkeit der Bezirksleitung (bei Instrukteureinsätzen, Untersuchungen bestimmter Gebiete der Parteiarbeit usw.) lenkt das Büro der Bezirksleitung die Genossen im Zusammenhang mit den ökonomischen, politischen und kulturellen Aufgaben immer wieder auf die richtige Durchführung auch der Beschlüsse zu Fragen der Intelligenz.

Im Kreis Herzberg z. B. unterhält der 1. Sekretär der Bezirksleitung, Genosse Heinz Dutschmann, einen engen Kontakt zu den Ärzten im Kreisgebiet, er besucht nach einem Arbeitsplan die verschiedenen medizinischen Einrichtungen im Kreis und erzieht alle Mitarbeiter der Bezirksleitung und des Staatsapparates zur konsequenten Durchführung der Beschlüsse der Partei. In der Bezirksleitung Cottbus-Stadt ist durch Beschluß jedes Mitglied des Büros für die Arbeit mit einem Kreis von Pädagogen verantwortlich gemacht worden; ähnliche Festlegungen gibt es in bezug auf die medizinische Intelligenz. Hier ist also durchgesetzt, daß die Arbeit mit der Intelligenz nicht Angelegenheit von „Spezialisten“ ist, sondern Angelegenheit des gesamten gewählten Organs. Die Genossen haben sich jetzt auf Beschluß ihrer Leitungen vorgenommen, in der politisch-ideologischen Arbeit mit den Angehörigen der Intelligenz besonders die neuen Fragen der Moskauer Erklärung zu behandeln. Mitglieder des Büros der Bezirksleitung Cottbus haben noch im alten Jahr eine Beratung mit Angehörigen der Intelligenz aus der Energiewirtschaft geführt, wobei besonders die Moskauer Erklärung und ihre Anwendung auf

Deutschland auf dem 11. Plenum des ZK unserer Partei im Mittelpunkt standen.

Die Verbesserung der Zusammenarbeit mit der medizinischen Intelligenz vollzieht sich natürlich nicht ohne Schwierigkeiten. Im Prozeß dieser Arbeit veranlaßt die Bezirksleitung die verantwortlichen Genossen in den Kreisleitungen, bisherige Fehler und Mängel auf diesem Gebiet der Führungstätigkeit aufzudecken und die Beschlüsse der Partei auf die jeweilige Lage des Kreises anzuwenden. Das Büro der Bezirksleitung stellte in Verbindung mit der Ärztekommision fest, daß im Kreis Senftenberg die Beschlüsse auf diesem Gebiet sehr zögernd durchgeführt wurden. Das Büro der Bezirksleitung hilft der Kreisleitung durch eine prinzipielle Kritik, die Mängel zu erkennen und zu überwinden. Im Ergebnis dieser Kritik wurden von der Kreisleitung verschiedene konkrete Maßnahmen eingeleitet. Ende Januar wird das Büro der Bezirksleitung Senftenberg im Beisein von Mitgliedern der Ärztekommision der Bezirksleitung erneut dazu Stellung nehmen.

Das Büro der Bezirksleitung sieht seine vordringlichste Aufgabe für das Jahr 1961 darin, alle Kreisleitungen zu befähigen, auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees ihre Arbeit mit der Intelligenz zu verbessern. Die in vielen Kreisen vorhandenen guten Ansätze werden wir rasch verallgemeinern.

Den geschilderten positiven Beispielen aus der Arbeit mit der Intelligenz stehen auch im Bezirk Cottbus hier und da noch Fälle eines falschen Verhaltens einzelner Partei- und Staatsfunktionäre gegenüber. Solche Fehler werden nicht geduldet, wie die vor einiger Zeit abgegebene Stellungnahme des Büros der Bezirksleitung Cottbus zu dem falschen Verhalten eines Funktionärs gegenüber Lehrern zeigte.

Wir gehen davon aus, daß es durch eine auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei und der Erklärung des Staatsrates geführte geduldige und beharrliche Arbeit gelingen wird, die Intelligenz immer enger mit unserer Republik, mit dem Sozialismus zu verbinden.

Werner Sanden

Sekretär der Bezirksleitung Cottbus der Sfr>